

Vorsorge groß geschrieben bei der Allianz Leben: Datenbankadministration auf Basis von IBM DB2-Tools.



Bild: Allianz Leben

Überblick

■ Die Aufgabe

Auswahl und Implementierung von DB2-Tools, die die Kosten senken sowie aktuelle und zukünftige DB2-Versionen unterstützen und somit Investitionsschutz bieten.

■ Die Lösung

Integration von DB2 Admin Tool, DB2 Object Compare, DB2 Log Analyser und DB2 Utility Suite – allesamt von IBM

■ Die Vorteile

Die umfassende Zusammenarbeit mit IBM führte zur Umsetzung einer Tool-Strategie, die eine flexible Kostengestaltung sowie kurzfristige Anpassungen an neue Entwicklungen ermöglicht. Damit wurde eine optimale Ausgangslage für die Realisierung von On Demand Strategien und autonomic computing geschaffen.

Vorbereitung auf den kommenden Bedarf.

Allianz Leben deckt in Deutschland das Geschäftsfeld der Allianz AG ab, das aufgrund der demografischen Entwicklung immer mehr an Bedeutung gewinnt: die Altersvorsorge. Ihre Neugeschäftsbeiträge erhöhten sich im Jahr 2003 um 25,9 % auf über 3,499 Milliarden Euro. Damit ist die Allianz im Bereich Lebensversicherungen in Deutschland die Nummer 1 – mit der klaren Perspektive: Der Trend zu mehr kapitalgedeckter Eigenvorsorge wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Dies geht Hand in Hand mit hohen Anforderungen an das Datenmanagement. Um dem gewachsen zu sein, wurde in den entsprechenden IT-Fachbereichen frühzeitig darüber nachgedacht, effizientere DB2-Tools einzuführen, die die Administrationskosten senken, neue Funktionalitäten unterstützen und investitionssicher sein sollten.

Genau wissen, was man will.

Als erstes nahmen die IT-Entscheider bei der Allianz DB2-Tools unterschiedlicher Hersteller unter die Lupe. Ziel der Evaluierung war die Prüfung der Funktionalität der einzelnen Tools. Zusätzlich wurde auch untersucht, ob eine Einbindung in die Allianz internen Arbeitsabläufe technisch machbar und ein produktiver Einsatz problemlos und effizient möglich wäre. Dabei selektierten die IT-Spezialisten des Versicherers vier Lösungen, die ihre Anforderungen am besten abdeckten: DB2 Admin Tool, DB2 Object Compare, DB2 Log Analyser und DB2 Utility Suite. Alle vier Produkte stammen aus dem Hause IBM – womit sich bestätigt, dass IBM als Anbieter von DB2 auch eine besondere Kernkompetenz in der Entwicklung von DB2-Tools hat. So entschied sich die Allianz zügig für eine Testinstallation der IBM Produkte.

Zielgenaue Umsetzung.

Dabei wurde vor allem die technische Handhabbarkeit der angestrebten Lösung ausgelotet:

- *Wie groß sind der Migrationsaufwand und der Schulungsaufwand für die neuen Tools?*
- *Sind die Tools einfach und benutzerfreundlich zu bedienen?*
- *Erlauben die DB2 Utilities eine reibungslose Batchverarbeitung?*
- *Bleibt das Online Business unbeeinflusst?*

- *Ist eine einfache und effiziente Integration in die Abläufe bei Strukturänderungen möglich?*
- *Genügt die Analyse der DB2 Logs den Ansprüchen der Revision?*
- *Können DB2 Logs auch zur Wiederherstellung verlorener Daten effizient eingesetzt werden?*

Während der Entscheidungsphase definierte die Allianz zusätzlich zu entwickelnde Funktionen der Tools DB2 Admin und DB2 Object Comparison, die von allgemeinem Interesse und Nutzen waren.

Das Timing stimmt.

Im März 2002 war es soweit: Zusammen mit IBM setzte die Allianz ein Projekt auf, das vom Einkauf der IBM Produkte, über die Phase der Installation, der Tests und der Schulung bis hin zum Betrieb die komplette Realisierung der Lösung beinhaltete. Die Ablösung der Fremdprodukte in den Bereichen DB2 Utilities sowie DB2 Log Analyse war zum 31.12. 2002 geplant und wurde auch fristgerecht abgeschlossen. Die Bereitstellung der vollen Funktionalität auf dem Gebiet Catalog-Management und Strukturänderungen wurde für Mitte 2003 angesetzt. Bis Ende August 2003 waren die Tools in die internen Abläufe der Allianz integriert. Für die Endbenutzer änderte sich dadurch wenig: Sie arbeiteten nach wie vor mit den ihnen bekannten Benutzeroberflächen, dahinter aber laufen seitdem die IBM Tools. In den verbleibenden Monaten bis zum Produktivstart wurden die Datenbankadministratoren der Allianz von IBM im Umgang mit den neuen Anwendungen geschult. Die Schulung der Anwendungsentwickler erfolgte durch die Allianz in Eigenregie. Pünktlich am 1. 1. 2004 gingen die IBM Tools im Bereich Strukturänderungen in Produktion – ein Beispiel dafür, dass bei Migrationsprojekten mit IBM auf die Terminplanung Verlass ist.

Eingebaute Zukunftssicherheit.

Abgesehen von einem reibungslosen Projektverlauf zeigt sich inzwischen im Betrieb der neuen Lösung, dass sich die Umstellung für die Allianz gelohnt hat: IBM hat angeboten, die Tools bei Bedarf für die Unterstützung zusätzlicher Funktionalitäten neuer DB2-Versionen zu konfigurieren. Da die Tools außerdem speziell auf Autonomic Computing ausgerichtet sind, lassen sich auch zukünftige Geschäftsprozesse damit steuern. Mit dieser On Demand Strategie von IBM bleibt die Investition der Allianz in ihr IT-System langfristig geschützt. Und außerdem lassen sich dadurch die Betriebskosten variabel gestalten und besser an den Bedarf anpassen, was schon nach wenigen Monaten zu einer deutlich niedrigeren TCO geführt hat. Dazu kommt der Servicevorteil: Da seit der Umstellung die DB2-Tools direkt vom DB2-Hersteller kommen, hat die Allianz nur noch einen Ansprechpartner und zwar IBM. Deren umfassende Kenntnis des kompletten Systems ermöglicht eine schnelle und effiziente Betreuung, wie sie bei einer Aufteilung auf mehrere Support-Anbieter schwierig realisierbar wäre.

Fazit.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG ist auch in puncto DB2-Administration gut für die Zukunft gerüstet. Da sich die neuen Tools bewährt haben, werden auch andere deutsche Allianz Gesellschaften die Produktpalette einführen.

„Da wir jetzt Datenbanksystem und Tools aus einer Hand bekommen, erwarten wir eine reibungslose und zeitnahe Unterstützung neuer DB2-Versionen. Das steigert unsere Betriebssicherheit, die Wirtschaftlichkeit und Aktionsfähigkeit!“

– Reinhard Lenk, Abteilungsdirektor der Allianz Lebensversicherungs-AG



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

DB2 ist eine Marke der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-3974-00 (02/2005)